

14 188, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 11 925, sonstige Debitoren 54 395, Wechsel 90, Kassebestand 17, Postscheckguthaben 10, Bankguthaben 624, Kautionen 200, Steuergutscheinsanspruchskonto 203, (Bürgschaftskonto 15 000), Verlust 7294. — **Passiva:** Grundkapital 50 000, Rückstellungen 48 010, Wertberichtigungsposten 3320, Verbindlichkeiten: Darlehn 72 730, Hypotheken 8272, Verbindlichkeiten a. Grund von Warenlieferungen und Leistungen 3916, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 33 146, (Bürgschaftskonto 15 000). Sa. 219 394 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 27 123, soziale Abgaben 3632, Abschreibungen auf Anlagen 8684, andere Abschreibungen 1174, Zinsen 4180, Besitzsteuern 896, sonstige Steuern 973, sonstige Aufwendungen 4763. — **Kredit:** Einnahmen nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 43 928, Steuergutscheintrag 203, Verlust 7294. Sa. 51 425 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ilseder Hütte.

Sitz in Peine.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Kommerz.-R. Gerhard Meyer, Peine; Dr.-Ing. e. h. Wilhelm Bergmann und Julius Fromme, beide in Groß-Ilsede.

Aufsichtsrat: Vors.: Regierungsrat a. D. Ewald Hecker, Hannover; Stellv.: Cornelius Freiherr von Berenberg-Göfller, Hamburg; Geh. Reg.-Rat Dr. Wilhelm Lenzmann (Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G.), Berlin; sonst. Mitgl.: Rechtsanwalt u. Notar Dr. Hans Fiehn, Hannover; Dr. Edgar Landauer (Vorstandsmitglied der Vereinigte Industrie-Unternehmungen Aktiengesellschaft), Berlin; Henry Mann (Vizepräsident der City Company New York, Inc.), Berlin; Dr. Dr.-Ing. e. h. Gustav ter Meer, München; Dr. Carl Vering, Hamburg; Dr. Dr.-Ing. e. h. Karl Wendt, Essen-Bredeneby.

Entwicklung:

Die Ilseder Hütte wurde als Aktiengesellschaft im Jahre 1858 errichtet. Laut Beschluß der G.-V. vom 22./6. 1932 wurde der Sitz der Ges. von Groß-Ilsede nach Peine verlegt.

Zwecks wirtschaftlicher Zusammenarbeit war der gesamte Betrieb der A.-G. Peiner Walzwerk ab 1./7. 1921 gepachtet worden. Der Pachtvertrag wurde mit Wirkung ab 31./3. 1926 aufgehoben und die A.-G. Peiner Walzwerk führte ihren Betrieb selbst weiter. — Ein Rechtsstreit, den die Ilseder Hütte seit Jahren mit dem Deutschen Reich wegen der teilweisen Sozialisierung im Jahre 1919 und der Aktienübertragung vom Reich auf die Ver. Industrieunternehmen A.-G. (Viag) führte, wurde Ende 1930 durch einen Vergleich beigelegt. — Im November 1930 nahm die Ges. die neu erbaute Kokerei in Groß-Ilsede und die Ferngasleitung nach dem Peiner Walzwerk in Betrieb. Die Ges. hat ferner mit der Stadt Hildesheim und mit der Landesgasversorgung Süd-Niedersachsen A.-G. Verträge auf Belieferung mit Ferngas abgeschlossen. — Im Dez. 1930 übernahm die Ges. die Firma Hermann Rüter, Langenhagen, Eisenbau- und Eisenhandlung. — Unter Berücksichtigung der Verlustvorträge der mit dem 30./6. 1931 abschließenden Tochtergesellschaften in Höhe von rd. 2 000 000 RM ergab der Abschluß der Ilseder Hütte für das Jahr 1931 einen Gesamtverlust von 7 500 000 RM, worin die üblichen Abschreibungen in Höhe von 5 400 000 RM enthalten sind. Gleichzeitig wurden, um die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen, eine Neubewertung des gesamten Vermögens vorgenommen. Als Folge hiervon ergab sich die Notwendigkeit, das Kapital der Ges. von 64 500 000 RM auf 42 600 000 RM zusammenzulegen (s. auch Kapital). — Die G.-V. vom 22./6. 1932 genehmigte die beantragte Verschmelzung mit der A.-G. Peiner Walzwerk und der Kohlenbergwerk Minden G. m. b. H., und die Verlegung des Sitzes der Ges. nach Peine.

Zweck:

Handels- und Gewerbebetriebe jeder Art, insbesondere die Errichtung und der Betrieb eines Eisenwerkes, aller dazu notwendigen oder nützlichen oder damit zusammenhängenden Anlagen und der Absatz der Erzeugnisse. Zu diesem Zweck ist auch die Beteiligung an anderen Unternehmungen gestattet.

Besitztum:

Der gesamte Grundbesitz der Ilseder Hütte umfaßt 1459 ha.

Die Erzbergwerke liegen bei den Dörfern Bülden u. Lengede und im Salzgitterschen Höhenzuge und umfassen folgende Gruben: Bülden-Adenstedt, Sophienglick-Mathilde, Sprung ins Freie, Georg-Friedrich (gepachtet), Hannoversche Treue, mit einem Gesamtbesitz von 136 Eisenerzgrubenfeldern (Fläche 208 913 396 qm). In Bülden-Adenstedt und Sophienglick-Mathilde befinden sich sowohl Tagebau- wie Tiefbauanlagen, auf Hannoversche Treue und Georg-Friedrich nur Tagebauanlagen. Die verschiedenen Erzvorkommen machen das Hochofenwerk unabhängig von jedem Bezug fremden Erzes. Die Roherze werden, soweit nötig, in eig. modernen Wäschereien gewaschen und auf eigenen Bahnen dem Hüttenwerk zugeführt.

Kohlenbergbau: Das Kohlenbergwerk in Meißen bei Minden ist mit einer im Jahre 1930 fertiggestellten Schachtanlage ausgestattet u. für eine Höchstförderung von 200 000 t jährlich eingerichtet. Es besitzt Bergwerksgerechtsame von 14 Grubenfeldern, die sich zusammensetzen aus: 4 Geviertfeldern mit 5 288 384 qm und 10 Längelfeldern von rund 90 000 m Längenerstreckung. Der Zusatz der Mindener Kohle zur Ruhrkohle ergibt eine wesentliche Verbesserung des Hochofenkokes. Da das Bergwerk in der Nähe des Mittellandkanals liegt, kann die Kohle bis in die Hafenanlage der Ilseder Hütte bei Peine befördert werden.

Hüttenwerk: Das Hochofenwerk hat eine Erzeug.-Möglichkeit von 700 000 t Roheisen, es besitzt ferner eine im Jahre 1930 fertiggestellte Großkokerei mit vollständiger Nebengewinnungsanlage und eine Erzagglomerier-Anlage. Eine eigene Lichtgaskraftanlage versorgt Bergbau, Hütte und Walzwerk und zahlreiche Ortschaften mit Strom und der Ueberschuß an Kokereigas wird als Ferngas an das Peiner Walzwerk, die Stadt Hildesheim und die Landesgasversorgung Süd-Niedersachsen A.-G. abgegeben. Zwischen Peine und Groß-Ilsede besitzt die Ilseder Hütte am Mittellandkanal eine eigene Hafenanlage, die in erster Linie dem Kohlenumschlag der Hütte (auch die Konzernzeche „Friedrich der Große“ in Herne liegt am Kanal) dient, auf der aber auch Erze, Walzwerkserzeugnisse und fremde Güter (Kali, Zucker, Holz usw.) umgeschlagen und verfrachtet werden.

Eisenbahnen: Die Bahnanlagen der Ilseder Hütte haben eine Gleislänge von insgesamt 176,9 km. Sie dienen in erster Linie der Verbindung der Werksanlagen unter sich, und zwar von den Erzgruben zum Hochofenwerk, von diesen zum Walzwerk und von diesem zum Anschluß an die Reichsbahn. Die Strecken Peine—Groß-Ilsede und Groß-Ilsede—Lengede—Broistedt dienen auch dem öffentlichen Verkehr.

Die Betriebsanlagen des früheren **Peiner Walzwerks** verarbeiten das in Ilsede erzeugte Roheisen in einem Thomas- und einem Siemens-Martin-Stahlwerk. Sie bestehen ferner aus neun Walzenstraßen, darunter einer Straße für parallelförmige Breitflanschträger und einer Thomasschlackenmühle, die hochprozentiges Thomasphosphatmehl erzeugt.

Die Ilseder Hütte besitzt 1730 Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser, die sich auf die verschiedenen Betriebe des Bergbaus, Hochofen- und Walzwerks verteilen.